

PORTFOLIO - SEAN MEADERS

2020



FORSCHUNGSBERICHT AUS DEM POST-ANTHROPOZÄN

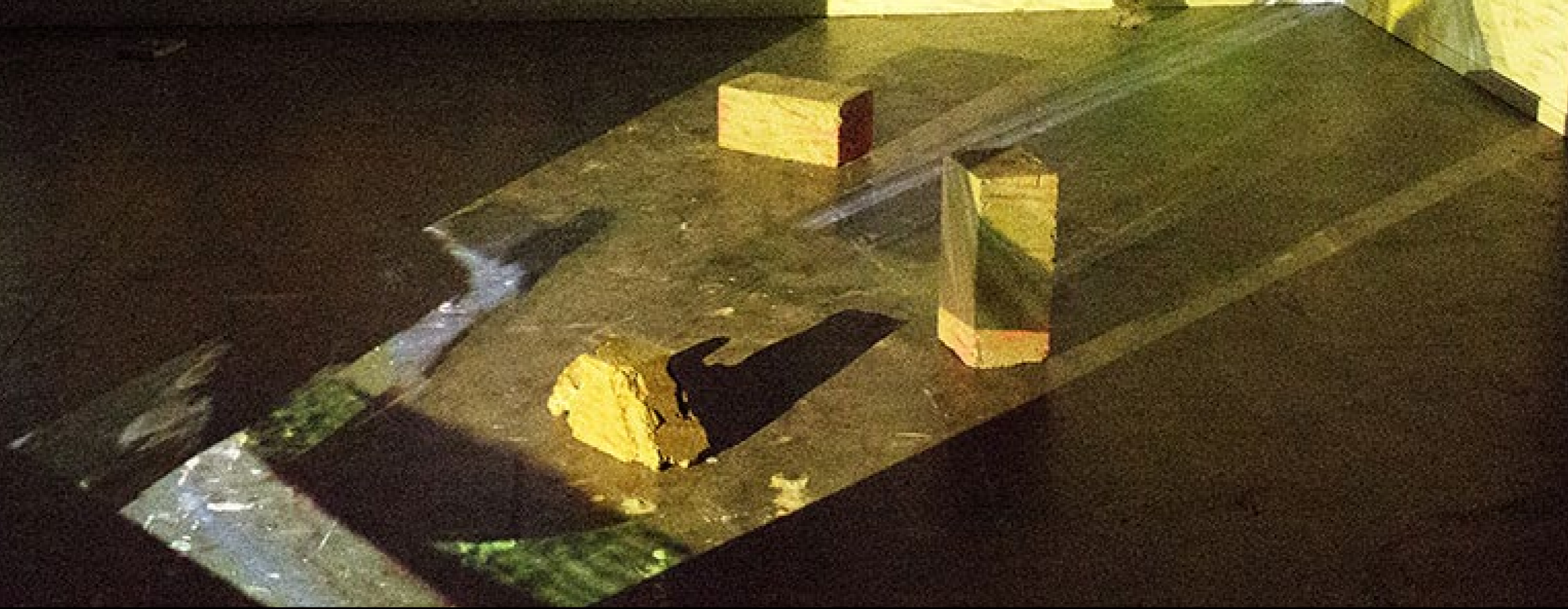
2017

Beton – Epoxidharz – PU Schaum – Metall – Eis – Polyurethan

Als Ausgangslage diente meine Auseinandersetzung mit der Thematik des Anthropozäns. Also die Auswirkung des Menschen auf die Umwelt.

Als Grundlage für diese Skulptur experimentierte ich mit Baustoffen, um mir Gedanken darüber zu machen, wie sich solche Materialien weiterentwickeln und Einfluss in einem Post-Anthropozänem Szenario haben können.





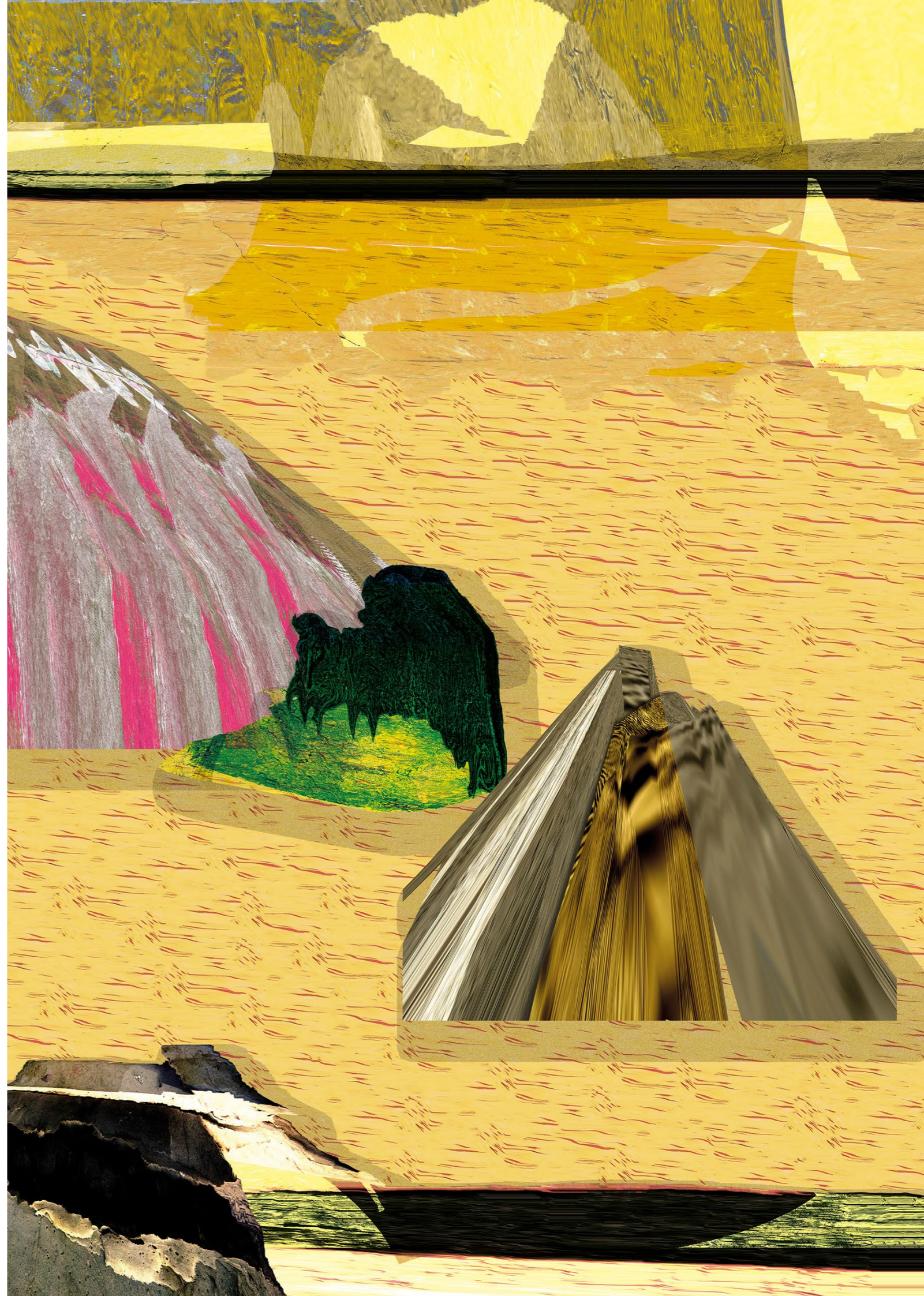
HOMO DEUS ERWACHT AUS SEINEM SCHLAF

2017

Beton – Holzbeton – Projektion

Als Inspiration diente mir das von Yuval Noah Harari geschriebene Buch «Homo Deus». Anhand dessen kreierte ich eine unbekannte Protagonistin, welche sich in einer ihr unbekannten Welt wiederfindet.

Ebenfalls war diese Arbeit mit der zusammenhängenden Recherche auch die Ausgangslage für diverse Materialstudien und deren Kontextualisierung.





MUKBANG

2017

Video

Mukbang ist ein Trend, welcher auf Südkoreanischen Social Media Plattformen entstanden ist. Dabei verzehren Menschen übergroße Portionen an Essen und filmen sich dabei.

Dies diente mir als Ausgangslage um die Digitalisierung gesellschaftlicher Gewohnheiten zu untersuchen. In diesem Falle eine Gegenüberstellung einer sozialen Interaktion im digitalen, sowie im realen Raum.

video link: <https://vimeo.com/407212284>



WORK IN PROGRESS - ATELIERANSICHT

2018

Mixed Media

Auf der folgenden Seite befinden sich diverse Ansichten von Materialstudien,
welche ich skulptural umgesetzt habe. Dabei habe ich bestehende Arbeiten
auseinandergebaut und wieder neu zusammengesetzt.







THE TALES OF THE OLD LADYS IN THE VILLAGE

2018

Kräuter – Einmachgläser – Infusionen – Notizbücher – Pflasterstein – Ipad

Diese Arbeit ist im Rahmen der Praxis-Studienreise in Chambarak, Armenien, entstanden, welche ich am letzten Tag in einer Gruppenausstellung präsentieren durfte. Während des Aufenthalts habe ich mit den älteren Frauen im Dorf gesprochen und Spaziergänge unternommen. Sie haben mich dabei in ihre traditionelle Praxis der Produktion von Tinkturen und Infusionen eingeweiht.

video link: <https://vimeo.com/419577777>



The background of the image is a close-up, slightly blurred view of blue water with gentle ripples. In the center, there is a clear reflection of a person's face, which appears to be looking directly at the camera. The overall tone is serene and aquatic.

**STANDING IN FRONT OF MY POOL,
I REALIZE THE SMELL OF CHLORINE.**

FLOATING IN CHLORINE DREAMS

2018

Video

Welchen Einfluss hat das Medium der Virtuellen Realität auf unsere Wahrnehmung und wie sieht meine künstlerische Darstellung dieser Umsetzung aus? Dabei interessierte mich die Frage nach den Räumlichkeiten der virtuellen Welt und die Grenzen des real Erlebten und das sich damit transzendierende in digitalen Umgebungen.

video link: <https://vimeo.com/419579038>





A PETITE PUNCH FOR THE PEASANTS

2019

Keramik - Plexiglas - Aquariumpumpe - Rum

Verschieden symbolische Richtungen kommen in dieser Arbeit ins Spiel, von der Tiki-Kultur bis zur Atlantis Mythologie. Im Rahmen einer Ausstellung funktionierte diese Skulptur als Brunnen, deren Inhalt das Nationalgetränk aus Guadeloupe, der Ti-Punch, beinhaltet. Im daraus entstandenen Werk setzte ich mich mit der Frage der Kolonialisierung und deren Darstellung in der Popkultur auseinander.







EINE RATTE KOMMT SELTEN ALLEIN

2019

Keramik – Knetmasse – Led Kerze – Text

Der von mir geschriebene Text auf der gegenüberliegenden Seite, war die Ausgangslage dieser Arbeit. Die Frage, wie ich eine Kurzgeschichte in eine Skulptur, respektive eine Installation umwandeln kann, auch in Bezug auf Materialität, spielten dabei eine zentrale Rolle.

DIE RATTE ERFREUT SICH AN DEN UV-STRAHLEN AUS DEM SOLARIUM.

DIE RATTE ERFREUT SICH AM SINGLE-DINNER VON BETTY BOSSI, DAS SIE IN DER MIKROWELLE VORGEWÄRMT HAT.

DIE RATTE ERFREUT SICH AM BLINKENDEN BILDSCHIRM DER AUFHELLT, ALS SIE EINE TINDERNACHRICHT BEKOMMEN HAT.

DIE RATTE ERFREUT SICH AN DER VORERST LETZTEN GLÜHENDEN ZIGARETTE IN DER BUSINESSLOUNGE VOR IHREM ABFLUG NACH FRANKFURT.

DIE RATTE ERFREUT SICH AN DER WOHLIG BEI 60 GRAD GEWASCHENER FRISCHEN BETTDECKE AUS DEM TUMBLER.

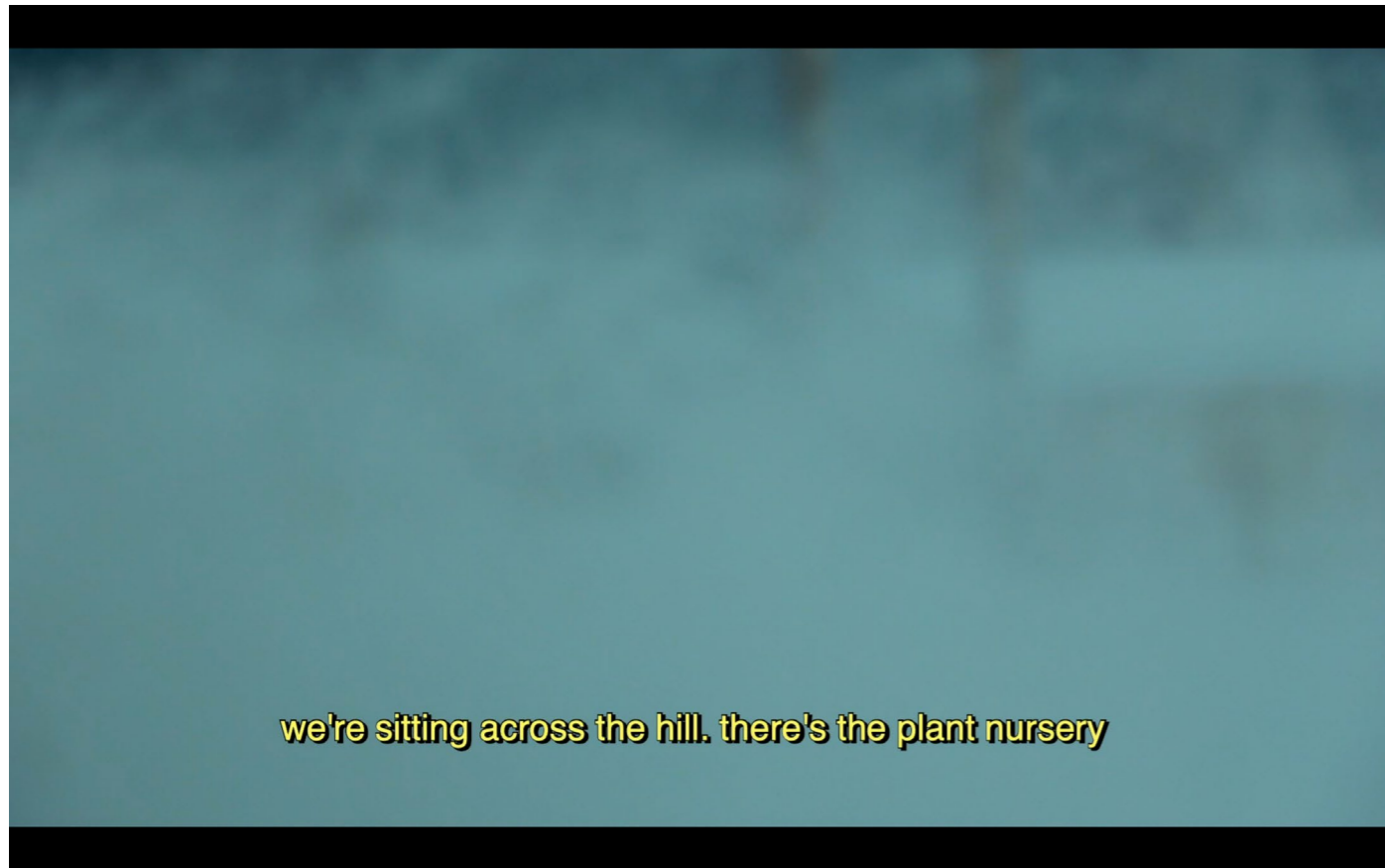
DIE RATTE ERFREUT SICH AN DEN BRENNENDEN REIFEN, ALS SIE IHR NEU GEKAUFTES MOTORRAD AUFDREHT, IRGEND SO EIN KRASSES TEIL.

DIE RATTE ERFREUT SICH AM HEISSEN ESPRESSO IM PAPPBECHER, DEN SIE AUF DEM WEG ZUR ARBEIT GEKAUFT HAT.

DIE RATTE ERFREUT SICH AN DER WARMEN, NACH ANTI-STRESS-PINIENWALD DUFTENDEN BADEWANNE, DIE SIE SICH EINGELASSEN HAT.

DIE RATTE ERFREUT SICH AM FACKELNDEN KERZENLICHT AUF DEM BARTRESEN UND DEM GLAS PROSECCO, WÄHREND DEM SIE AUF IHR DATE WARTET, DOCH DAS DATE ERSCHEINT NICHT, SO WIE IMMER, HATTE BESTIMMT BESSERES ZU TUN, ALS MIT EINER RATTE AUF EIN DATE ZU GEHEN, NUN LÄUFT SIE HALT NACH HAUSE, VORBEI AN RESTAURANTS UND BARS UND CLUBS UND SIEHT ANDERE RATTEN DIE SICH GEMEINSAM AUF ETWAS FREUEN, UND DAS FREUT DIE RATTE UND SIE FREUT SICH DARAUF NACH HAUSE ZU GEHEN, DURCH DEN FLACKERNDEN EINGANG IHRER EINZIMMERWOHNUNG UND IHRE FRISCHE GEWASCHENE BETTDECKE.





13 YEARS (WORKING TITLE)

2020

2-Kanal Videoinstallation – Gipswand – Eisenrohre – Plastikstuhl

In dieser Videoarbeit, welche im Rahmen einer Ausstellung als Zwei-Kanal-Installation gezeigt werden kann, untersuche ich mehrere persönliche Ebenen in der Beziehung zwischen einem Familienmitglied, welches die letzten 13 Jahren in einem Gefängnis in der USA verbracht hat, und mir.

Im Rahmen des Covid-19-Ausbruchs und der damit zusammenhängenden Isolation sind im Verlauf der Arbeit immer mehr Parallelen in unserem Leben aufgetaucht, welche ich fortlaufend anhand von Video- und Soundmaterial ergänze. Diese Tonaufnahmen habe ich teils letzten Winter in der USA gesammelt, sowie in den vergangenen Wochen im März und April in Zürich.

In dieser sehr persönlichen Arbeit setzte ich mich stark mit Familienbindung auseinander, wie auch mit der Darstellung von Räumlichkeiten im Zusammenhang mit dem damit verbundenen Begriff der Heterotopie.

video link: <https://vimeo.com/419580135>



ARTIST STATEMENT

Da meine Werke keinen klassisch durchgehenden roten Faden aufzeigen, ist es mir daher wichtig, meine Werke so vorzustellen, besonders jene, die ich in den letzten drei Jahren realisiert habe. Deshalb spreche ich zuerst über meine künstlerische Praxis und über Räumlichkeit. Die installativen und skulpturellen Arbeiten, die im ersten Studienjahr und zu Beginn des zweiten Studienjahrs entstanden sind, beziehen sich stark auf die Arbeiten im Atelier. Der Raum sowie das mir dort zur Verfügung stehende Material spielten eine grosse Rolle in den Werken. Die Frage des Hintergrunds des Materials, das ich gebraucht habe, deren ökologische Auswirkung und die Kontextualisierung der Verwendung in meinen skulpturellen Arbeiten und die anschliessende Präsentation im Ausstellungsraum waren massgebend für meine künstlerische Tätigkeit.

Im zweiten Semester begann ich mich für digitale Medien zu interessieren und baute meine künstlerischen Arbeiten so auf, das sie sich in den meisten Fällen auf die von mir geschriebenen Texte bezogen. Als ausgebildeter Grafiker entdeckte ich wieder mein Interesse an der visuellen Darstellung in einem digitalen Raum: Die Anwendung der Programme sowie deren vorgegebenen Strukturen und wie solche gebrochen und wieder neu aufgebaut werden können, um einen abstrakten visuellen Raum zu kreieren, oder einen solchen Raum in einen Ausstellungskontext zu bringen.

Für meine vorgesehene Diplomarbeit, die noch in einem Work in Progress Stadium ist, habe ich mich entschieden, das Medium nochmals zu wechseln, und zwar das Medium des Films. Auch wenn es für mich nicht ganz neu war, war die Herangehensweise und die damit verbundene künstlerische Praxis eine Umstellung. Weg von der Arbeit, die in einem Atelier entsteht und hin zu einer vermehrt ethnografischen und dokumentarischen Arbeit. Die Arbeit ‚13 years‘ ist daher auch ein sehr persönliches Werk, das die Frage nach Erinnerung, Vergänglichkeit und familiären Beziehungen aufwirft und auf Einflüsse von Peter Liechti und Peter Mettler verweist. Zwei Filmemacher, deren Arbeiten mich in der Umsetzung des filmischen Materials stark geprägt haben.

Ich befinde mich in einem konstanten Wechsel aus Medium und Präsentation, und sehe es als eine Wichtigkeit für meine Praxis, dass ich mich weiterentwickeln kann.

AUSSTELLUNGEN

2018

Daylong 16 – 2.A05, Toni Areal – Zürich, Schweiz
Position Last Transi – Spieglerey – Dynamo – Zürich, Schweiz
Venice Summer Academy – Palazzo Zenobio – Venedig, Italien
Praxis: Study Trip – Chambarak, Armenia
From the moment you see these works, until they are realised
Kunsthalle Zürich / Volumes – Zürich, Schweiz
spacious.cc – www.spacious.cc (discontinued)

2019

Rala: Feast of the Peasant – Freilagerstrasse 9 – Zürich, Schweiz
SEMESTERENDE – 5K.06, Toni Areal – Zürich, Schweiz

KURATORISCHE PRAXIS

2015 – 2016

Galeria Raess – Zürich, Schweiz

2018

Super Session, Experimental Modular Sound Festival
The Residency – Zürich, Schweiz

PERSÖNLICHE ANGABEN

Sean Meaders

Friesenbergstrasse 13
8055 Zürich

sean.meaders@zhdk.ch

Geboren am: 23. März 1989

Nationalität: CH, USA

Muttersprachen: Deutsch, Englisch

077 489 15 56

AUSBILDUNG

1995 – 2001

Primarschule Zürich, Seefeld

2001 – 2004

Sekundarschule Münchhalden

2004 – 2005

10. Schuljahr Minerva

2005 – 2006

Vorkurs Kunst & Gestaltung F&F

2006 – 2009

Eidgenössisch Diplomierter Grafiker
an der HSLU Fachklasse Grafik

2017 - Heute

Bachelor in Kunst & Medien ZHDK

BERUFSERFAHRUNGEN

2010 - 2012

Angestellt in diversen Grafik Agenturen

2011 - 2014

Organisation und Produktion von eigenen Events

2012 - 2016

Selbstständiger Nebenverdienst als Grafiker

2015 - 2016

Kuratorische Leitung der Galerie Raess

2010 - HEUTE

Mehrere Stellen in der Gastronomie und Hotellerie